



BERLIN [kompakt]

Neues aus dem Deutschen Bundestag und der Region

Berlin, 20.12.2019

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen!

Weihnachten steht vor der Tür und passend dazu erscheint nun die neue Ausgabe von Berlin kompakt, dem Quartalsbericht meiner Arbeit als Bundestagsabgeordnete.

Die Monate seit der Sommerpause waren intensiv und sind wie im Fluge vergangen. Im Deutschen Bundestag konnten wir eine Vielzahl an Gesetzesvorhaben verabschieden und wichtige Initiativen starten, die das Leben von Millionen von Menschen konkret verbessern werden!

Im Kopf habe ich hier sozialdemokratische Projekte wie die Grundrente, die Abschaffung des Solis für 90% der Bevölkerung, Entlastungen für Betriebsrentnerinnen und Betriebsrentnern, das Klimapaket, die Einführung eines Mindestlohns für Azubis oder den verbesserten Schutz von Paketboten - die Liste ist lang und ich bin stolz darauf was wir als SPD-Bundestagsfraktion alles durch- und umsetzen haben können! Im Gesundheitsbereich war besonders das Masernschutzgesetz von überfachlicher medialer Aufmerksamkeit begleitet.

Die sitzungsfreien Wochen habe ich für eine Vielzahl von unterschiedlichen Terminen in meinem Wahlkreis oder bei Fraktion vor Ort Veranstaltung in anderen Regionen genutzt. Ab Seite 2 bekommen Sie einen Einblick in die zahlreichen Gespräche, Begegnungen und Termine in Berlin, ab Seite 8 erfahren Sie



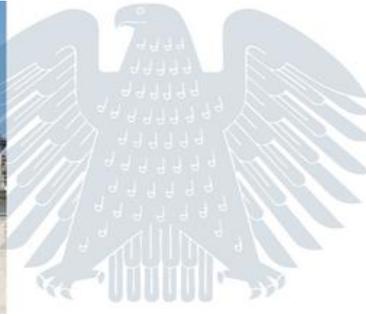
In dieser Ausgabe:

- 2 Meine Arbeit in Berlin
- 8 Meine Arbeit im Wahlkreis
- 17 Mein Team

etwas über meine Begegnungen im Wahlkreis. Erfreulicherweise konnte ich auch wieder eine Vielzahl von Besuchern des Wahlkreises in Berlin und im Bundestag begrüßen.

Ich wünsche Ihnen und Euch frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Spaß beim Lesen!

Ihre und Eure



Meine Arbeit in Berlin: Auf den folgenden Seiten berichte ich kurz über die Themen, Veranstaltungen und Besuche, mit denen ich mich in den letzten Monaten beschäftigt habe.

Diskussionsveranstaltung mit Kreistag Rhön-Grabfeld

Am 4. November 2019 habe ich in den Räumlichkeiten des Deutschen Bundestages zusammen mit Frau Hofmann, Referatsleiterin, und Herrn Bock, Referent, vom Bundesministerium der Finanzen, und dem Kreistag Rhön-Grabfeld über die im Sommer verabschiedete Grundsteuerreform diskutiert.



Bild: Büro Dittmar

Gelbes Band der Verbundenheit



Wie bereits in den vergangenen Jahren führte der Deutsche Bundeswehrverband mit seinem Bildungswerk Karl-Theodor-Molinari-Stiftung und der OASE-Einsatzbetreuung die Aktion „Gelbes Band der Verbundenheit“ durch.

Auch in diesem Jahr habe ich wieder an dieser Aktion teilgenommen, um so den mehr als 3.000 Soldatinnen und Soldaten aus den Einsatzgebieten, die das Weihnachtsfest nicht im Kreise ihrer Familie feiern können, meine Wertschätzung für ihre Arbeit auszudrücken.

Bild: Büro Dittmar

Verabschiedung von Kristin

Ein Jahr lang hat Kristin bei mir im Bundestagsbüro in Berlin als Wissenschaftliche Mitarbeiterin gearbeitet. Ohne ihre tolle Unterstützung wäre der Gesetzes-Marathon der letzten Monate nicht zu bewältigen gewesen und die Stimmung im Büro sicherlich nicht so gut gewesen.

Vielen Dank von allen Kolleginnen, Kollegen und mir!



Bild: Büro Dittmar

Reden im Deutschen Bundestag



Bild: Achim Melde, Dt. Bundestag

Seit dem Ende der Sommerpause im September haben wir viele Plenar-Debatten zur Gesundheitspolitik geführt.

Meine Wortbeiträge zu den verschiedenen Themen können Sie sich gerne unter den hinterlegten Links nochmal anhören:

[Digitale-Versorgung-Gesetz](#)

[Masernschutzgesetz](#)

[MDK-Reformgesetz](#)

[Betriebliche Altersversorgung](#)

[Faire-Kassenwahl-Gesetz](#)

Gespräch mit MillionsMissing

Die Bewegung „MillionsMissing“ setzt sich für die ca. 250 000 in Deutschland an Myalgischer Enzephalomyelitis (ME) erkrankten Menschen ein. Die Vertreter des Vereins waren bei mir am 28. November 2019 im Büro und haben auf den Handlungsbedarf auf Seiten der Politik aufmerksam gemacht.

Von links nach rechts mit mir im Bild: Sebastian Musch, Claudia Schreiner und Oliver Schreiner.

Bild: Büro Dittmar



Parlamentarischer Abend der bayerischen Apotheker



Bild: PZ/André Wagenzik

In den Räumen des neuen ABDA-Hauses nahm ich am 12. November 2019 am Parlamentarischen Abend der bayerischen Apothekerschaft teil.

Mit dabei war auch die Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig, die hier im Bild neben mir zu sehen ist. Der Abend diente dem Austausch zwischen der Politik und denen, die das Beschlossene am Ende auf dem Land und in den Städten umsetzen.

Gesprochen haben wir unter anderem über das Vor-Ort-Apothekenstärkungsgesetz. Der Abend war geprägt von sehr konstruktiven Dialogen!

Gesundheitspolitische Klausur im sachsen-anhaltinischen Landtag

Um die verschiedenen Ebenen von Politik besser aufeinander abzustimmen ist ein Austausch zwischen Landes- und Bundespolitik sehr wichtig. Deswegen habe ich mich am 16. September 2019 in Magdeburg mit den SPD-Gesundheitssprecherinnen und -Sprechern der Landtage getroffen und ausgetauscht.



Bild: SPD-Landesfraktion Sachsen-Anhalt



Bild: Büro Dittmar

Ministerreise durch Afrika

Vom 02. bis 05. Oktober habe ich den Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn auf einer Delegationsreise durch vier Länder in Afrika begleitet.

Die Reise durch Äthiopien, Ruanda, den Kongo und Nigeria diente der Verbesserung und Vernetzung in der internationalen Gesundheitspolitik. Es fanden Gespräche mit Vertretern der Afrikanischen Union, Ministern und Botschaftern der Gastgeberländer und der Zivilgesellschaft statt. Außerdem konnten wir verschiedene Leuchtturmprojekte, wie beispielsweise das Startup „Civic Innovation Lab“ in Abuja, Nigeria, begutachten und uns von der Arbeit vor Ort überzeugen.

Für mich persönlich war diese Reise einerseits sehr beeindruckend, da der Wille und das Engagement zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der Menschen dort sehr groß ist. Andererseits war es auch erschütternd zu sehen, dass 60 000 Menschen die Grenze von Ruanda zur Demokratischen Republik Kongo täglich überschreiten, weil sie erst im Nachbarland die nötige Grundversorgung bekommen, die sie benötigen.

Engagement bei dem Verein Aktion PiT Togohilfe Fürstenfeldbrück e.V.

Dieses Jahr haben meine gute Freundin sowie ehemalige Landtagskollegin Kathrin Sonnenholzner und ich die parlamentarische Sommerpause dazu genutzt, uns einen Eindruck von der Arbeit der NGO Aktion PiT Togohilfe e.V. zu machen.

Auf dem rechten Bild sind Katrin und ich auf einem Gruppenfoto mit den Mitarbeiter*innen der Partnerorganisation vor Ort, Aimes-Afrique, zu sehen.



2 1/2 Wochen lang nahm ich als praktizierende Ärztin an verschiedenen medizinischen Projekten teil.

Aktion PiT Togohilfe e.V. engagiert sich seit 1980 im Gesundheitsbereich, der Schulbildung, Kinderhilfe und nachhaltiger Dorfentwicklung.

Im Bild links sind die Ärzte während ihrer Arbeit im Operationsaal aufgenommen worden.

Der Verein leistet seit langem wichtige Arbeit in der medizinischen Grundversorgung in der Region und ich freue mich sehr, für eine kurze Zeit Teil dieses tollen Teams gewesen sein zu dürfen!

Die Bilder unten zeigen die NGO-Mitarbeiter*innen und mich bei der Medikamentenausgabe an Bewohner der umliegenden Dörfer.



Bilder: Aktion PiT Togohilfe e.V.

Spendenaufruf

Die vierjährige Madeline Pleniga aus dem Norden Togos wurde mit einer Blasenektrophie geboren. Ihre Harnblase liegt außerhalb des Körpers auf der Bauchwand und aus der Harnröhre tröpfelt unaufhörlich Urin. In Deutschland gilt das Krankheitsbild als urologischer Notfall, der gleich nach der Geburt in einem spezialisierten Zentrum operativ versorgt werden muss.

Ich habe Madeline während meines Aufenthalts im Sommer kennenlernen dürfen, sie ist wirklich ein tolles Mädchen, die trotz ihrer Behinderung viel Freude ausstrahlt. Es ist fast ein Wunder, dass Madeline bisher noch keine Infektionen bekommen hat, die angesichts der hygienischen Verhältnisse in ihrem Heimatland und der fehlenden medizinischen Versorgung auch tödlich enden könnten.

Aber auch ohne Komplikationen führt die sichtbare Missbildung zunehmend zu Stigmatisierung, es droht sogar die Gefahr, aus der Dorfgemeinschaft ausgeschlossen zu werden. In jedem Fall wäre durch die Inkontinenz ein Schulbesuch unmöglich!

Die Spezialist*innen des Klinikums St. Hedwig in Regensburg können diese Missbildung operativ durch Implantieren der Harnleiter in einen Rektum-Sigma-Pouch (Mainz-Pouch II) korrigieren und damit auch Kontinenz erreichen. Damit kann dem Mädchen ein annähernd normales Leben ohne Risiko von Infektionen ermöglicht werden.

Die Kosten für die Operation liegen bei 26.000 €, dazu kommen die Flugtickets für Kind und Mutter. Derzeit ist Madeline in einem Krankenhaus in Lomé, der Hauptstadt Togos untergebracht.

Die Spenden werden über den Verein Aktion PiT – Togohilfe Maisach e.V. www.aktionpit.de gesammelt. Selbstverständlich bekommen Sie dafür eine Spendenquittung (bei Spenden bis 200€ reicht der sogenannte „Einfache Nachweis“, z.B. der Buchungsbeleg, um die Spende beim Finanzamt geltend zu machen). Das Geld kommt zu 100% der medizinischen Versorgung zu Gute.



Bild: Aktion PiT Togohilfe Maisach e.V.

Kontoverbindung:

IBAN: DE34 7005 3070 0031 0399 10

BIC: BYLADEM1FFB

Sparkasse Fürstenfeldbruck,

Stichwort: Madeline

Jede Summe hilft, egal ob niedrig oder hoch.

Bitte helfen Sie durch Ihre Spende, dass wir Madeline so bald wie möglich helfen können!

Besuch aus dem Wahlkreis

Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, haben mich schon einmal im Rahmen einer Berlinfahrt im Bundestag getroffen. Der regelmäßige Austausch mit Besucherinnen und Besuchern aus meiner Heimat ist mir besonders wichtig und immer eine Herzensangelegenheit. Seit dem letzten *Berlin kompakt* haben mich wieder ein paar Gruppen aus dem Wahlkreis besucht.



Bild: Bundesregierung / StadtLandMensch-Fotografie

Eine davon besuchte die Hauptstadt im Rahmen einer vom Bundespresseamt organisierten Berlinfahrt, in der Woche vor Weihnachten. Auf dem Programm stand unter anderem ein Besuch im Deutschen Bundestag, bei dem die Gruppe die Kanzlerin-Befragung erleben durften.



Besonders beeindruckend war die Schülergruppe der Realschule Bad Kissingen. Diese war am 22. Oktober zu Besuch und besonders gut vorbereitet. Offensichtlich hatten sich die Schüler*innen sehr ausführlich mit der aktuellen Politik im Unterricht auseinandergesetzt und konnten deshalb durch kritische Fragen glänzen!

Bild: Büro Dittmar



Kurz berichtet aus dem Wahlkreis: Auch die Wahlkreiswochen sind angefüllt mit zahlreichen Terminen und Gesprächen verschiedenster Art. Viele interessante Anregungen konnte ich mitnehmen und bekam so manche Hausaufgabe.

☛ Schwebheim:

Mit Stefan Zierke im Mehrgenerationenhaus

Geburtstagskinder, die einmal im Monat zusammenkommen und sich bei Kaffee und leckerem Kuchen Geschichten aus ihrem Leben erzählen—ein tolles Projekt, mit dem das Mehrgenerationenhaus in Schwebheim beim Wettbewerb Generationengestalter 2019 des Bundesfamilienministeriums erfolgreich war. Zusammen mit Staatssekretär Steffen Zierke und Landrat Florian Töpfer durfte ich dem äußerst engagierten Team des Mehrgenerationenhauses die Trophäe und einen Scheck über 2000 Euro überreichen. Der verdiente Lohn für die äußerst wertvolle Arbeit. Ich bin stolz, dass es in unserer Region nicht nur in Schwebheim, sondern auch in Schweinfurt, Haßfurt, Bad Kissingen oder Bad Königshofen Mehrgenerationenhäuser mit Vorbildcharakter gibt.



Bild: Büro Dittmar

☛ Duisburg:

Fraktion vor Ort bei Bärbel Bas

In Duisburg, bei meiner Bundestagskollegin Bärbel Bas, war ich im August für eine Veranstaltung der Reihe „Fraktion vor Ort“ zu Gast. Es ging um das Thema Organspende und die Frage wie es uns gelingen kann, die Zahl der Spender zu erhöhen. Schließlich gab es 2018 deutschlandweit gerade einmal etwas mehr als 900 Organspenderinnen und Organspender, gleichzeitig stehen über 10.000 Patientinnen und Patienten auf der Warteliste. Viele Menschen warten vergeblich auf ein lebensrettendes neues Herz, eine neue Niere oder ein anderes Organ.



Bild: Büro Bas

Wir brauchen neue Regelungen! Am besten die doppelte Widerspruchslösung, bei der jeder und jede Organspender ist, wenn er nicht aktiv widerspricht.

▣ Dresden:

Wahlkampfunterstützung für Christian Kreß

In Sachsen wurde im September ein neuer Landtag gewählt. In der heißen Phase des Wahlkampfs war ich einen Tag mit Christian Kreß unterwegs. Der 30-Jährige ist—wie ich—ausgebildeter Arzt und einer der Gesundheitsexperten der sächsischen SPD. Nach einem gemeinsam Mittagessen in der Mensa des Uniklinikums ging es an den Elbradweg, wo wir an einem Infostand mit vielen Passanten ins Gespräch kamen.



Den Abschluss des sehr interessanten Tages bildete ein Fachgespräch zu Gesundheitsthemen mit Ergo- und Physiotherapeuten aus der Region. Ich habe Christian Kreß gerne unterstützt. Schade, dass es für ihn nicht zum Einzug in den Landtag gereicht hat.



Bilder: Büro Dittmar

▣ Poppenlauer:

Sommerfest des SPD-Ortsvereins

Das Sommerfest der SPD in Poppenlauer an Mariä Himmelfahrt hat bei mir einen festen Platz im Terminkalender. Das liegt zum einen am schönen Festplatz direkt am Landschaftssee und zum anderen am traditionellen Gulasch mit Semmelknödeln, das es dort zum Mittagessen gibt. Auch diesmal war es wieder richtig lecker. Ich freue mich schon auf den nächsten August.



Bild: Büro Dittmar

▣ Schweinfurt:

Dialogtour der SPD-Bundestagsfraktion

„Gekommen um zu hören!“ - unter diesem Motto waren Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion den gesamten Sommer über in Deutschland unterwegs, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Immer dabei, ein roter, weithin sichtbarer SPD-Bus. Im August machte die Dialogtour auch in Schweinfurt auf dem Marktplatz Station. Bei einem kleinen Snack und Getränken entwickelten sich viele interes-



sante Diskussionen, denen ich mich gerne gestellt habe. Der direkte Kontakt mit den Menschen vor Ort ist sehr wichtig. Denn nur dort kann man erfahren, was die Politik, die wir in Berlin beschließen wirklich bewirkt.

Bilder: Büro Dittmar

▣ Bad Königshofen:

Parteitag des SPD-Unterbezirks Rhön-Haßberge

Ende August fand in Bad Königshofen ein Parteitag des SPD-Unterbezirks Rhön-Haßberge statt. Im Mittelpunkt stand dabei eine neue Satzung für den Unterbezirk, mit der die Arbeit in den Gremien der Partei effizienter und klarer strukturiert werden soll. Natürlich warfen die Delegierten, zu denen ich gehörte, auch einen ersten



Bild: Büro Dittmar

Blick in Richtung der Kommunalwahl im März 2020, zu der alle drei Kreisverbände im Unterbezirk mit einem Landratskandidaten und gut besetzten Kreistagslisten antreten.

▣ Schweinfurt:

100 Jahre Schiedsrichtergruppe

Gerne habe ich die Einladung der Schiedsrichtergruppe Schweinfurt, die ihren 100. Geburtstag mit einem Festabend feierte, angenommen. Schließlich bin ich selbst ein „Schiedsrichterkind“ und war als kleines Mädchen mit meinem Papa, der viele Jahre lang als Referee Spiele geleitet hat, auf den Sportplätzen in der Region unterwegs. Ich bin quasi an der Seitenlinie und auf den Spielplätzen neben den Sportanlagen aufgewachsen und habe manche rote Karte erlebt, die mein Papa als Unparteiischer verteilen musste. Eine Zeit, die ich nicht missen möchte, auch wenn ich mich das eine oder andere Mal schon gewundert habe, warum immer wieder Menschen mit meinem Papa, nachdem dieser gepfiffen hatte, so lauthals geschimpft haben.



▣ Bad Kissingen/Bad Neustadt/Haßfurt:

Besuche in den Jobcentern im Wahlkreis

Der direkte und enge Draht zu den Verantwortlichen in den Jobcentern im Wahlkreis ist mir sehr wichtig. Schließlich sind sie es, die wichtige Gesetze, die wir in Berlin beschließen, im Alltag und mit den Menschen vor Ort umsetzen. Die Gespräche in Bad Kissingen, Bad Neustadt und Haßfurt sind ein wichtiger Indikator, ob das, was unsere Arbeits- und Sozialpolitiker sich gedacht haben, in der Praxis auch wirklich funktioniert. In diesem Jahr waren die Digitalisierung, die auch vor den Jobcentern nicht halt macht, das Teilhabechancengesetz und das bayerische Landesfamiliengeld wichtige Themen. Die Zahlen auf dem Arbeitsmarkt bleiben derzeit noch konstant. Allerdings, auch das wurde bei den Terminen in den Jobcentern klar, wird die Krise der Automobilindustrie auch in unserer Region zu Einschnitten führen.



Bild: Büro Dittmar

☐ Wegfurt:

Freigabe der Ortsumgehung

Groß gefeiert werden durfte im September in Wegfurt. Grund: Die Freigabe der Ortsumgehung auf der Bundesstraße B 279. Rund zehn Millionen Euro hat der Bund für die 1,5 Kilometer lange Strecke investiert. Geld, das mehr als gut angelegt ist. Schließlich war Wegfurt der letzte Ort, durch den sich der Verkehr auf dem Weg zur Autobahn A71 schlängeln musste. Die Freigabe der Ortsumgehung war vor allem für



die Bürgerinitiative „UmWeg“ ein großer Tag. Seit Jahren hatten Andreas Griebel und Klaus Kleinenz mit ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern mit Nachdruck dafür gekämpft, den Verkehr aus ihrem Heimatdorf zu verbannen. Jetzt haben sie ihr Ziel erreicht! Ein

Lohn für eine stets konstruktive und nie anmaßende Auseinandersetzung, die auf Bild: Büro Dittmar

☐ Schweinfurt:

Mit Dr. Etienne Baritsé bei Fresenius

Bei meinem Hilfseinsatz in Togo durfte ich im August unter anderem Dr. Etienne Baritsé kennenlernen. Er ist Internist und leitet eine der drei Kliniken in ganz Togo, die Blutdialyse durchführen können. Die 24 Dialyseplätze in seiner Klinik sind tagtäglich rund um die Uhr belegt. Die Kapazitäten reichen nicht aus. Dr. Etienne Baritsé würde sie gerne ausbauen. Ich habe für ihn einen Kontakt zu Fresenius in Schweinfurt hergestellt. Das Werk ist



Bild: Büro Dittmar



einer der Weltmarktführer in Sachen Dialysegeräten und Zubehör. Auch Dr. Etienne Baritsé verwendet Geräte aus Schweinfurt. Gemeinsam mit ihm, meiner früheren Landtagskollegin Kathrin Sonnholzer, die mit mir in Togo war, und Margret Kopp vom Verein „Aktion PiT-Togohilfe e.V.“, die den Hilfseinsatz vermittelt und organisiert hat, besuchten wir das Schweinfurter Werk und bekamen dort einen Einblick in die Abläufe sowie den Eindruck, dass sich die Verantwortlichen unter Umständen durchaus vorstellen können, das Projekt von Dr. Etienne Baritsé zu unterstützen.



Bilder: Aktion PiT Togohilfe e.V.

☛ Mellrichstadt:

100 Jahre SPD-Ortsverein

Ein Jahrhundert Sozialdemokratie in Mellrichstadt—ein Grund zum Feiern! Ich bin gerne gekommen, um mit den Genossinnen und Genossen auf die bewegte und spannende Geschichte der Partei ganz im Norden meines Wahlkreises zurückzublicken. In 100 Jahren Ortsverein stecken viel Engagement, Anstrengung, Mut, Herzblut, Erfolg, Misserfolg, Ärger, manchmal Frust aber vor allem viel Überzeugungskraft und Freude an der politischen Diskussion und Arbeit.



Bild: SPD Mellrichstadt

☛ Bad Kissingen:

Ein Vierteljahrhundert Hospizverein

„Wie gut, wenn einer mit mir geht!“ Unter diesem Motto steht seit 1994 die Arbeit des Hospizvereins Bad Kissingen. Schon seit einem Vierteljahrhundert begleiten der Vorsitzende Dr. Reinhard Höhn und seine fast 40 Hospizbegleiter ehrenamtlich Menschen beim Sterben. Sie bieten auch für die Familien eine kompetente Begleitung in den schwersten Stunden, wenn es gilt Abschied von lieben Menschen zu nehmen. Eine Herausforderung, für die man, sich bei denen, die sich ihr stellen, gar nicht genug Danke sagen kann. Ich habe das bei einer Feierstunde zum 25-Jährigen Bestehen gerne getan, auch weil ich aus eigener beruflicher Erfahrung in meiner Zeit als Ärztin weiß, wie schwer und doch wertvoll, der Dienst den Hospizbegleiter leisten ist.



Bild: Dr. Reinhard Höhn

☛ Neumarkt:

Vortrag zur Organspende beim SPD-Kreisverband

In Deutschland gibt es zwar eine hohe Bereitschaft zur Organspende, aber zu wenige Personen dokumentieren diese auch. Die Folge sind zu wenige Organspenden und Wartezeiten von fünf bis sechs Jahre auf eine neue Niere oder bis zu 24 Monaten auf ein neues Herz. Das muss endlich der Vergangenheit angehören. Den Betroffenen muss schneller und effektiver geholfen werden. Dafür werden wir im neuen Jahr im Bundestag die Weichen stellen. Für mich führt dabei an der doppelten Widerspruchslösung, bei der per Gesetz alle Bürger zu Organspendern erklärt werden, sofern sie sich zu Lebzeiten nicht aktiv dagegen ausgesprochen haben kein Weg vorbei. Nur mit ihr und noch mehr Aufklärung wird es uns gelingen, die Zahl der Organspender signifikant zu erhöhen und damit mehr Leben zu retten.



Bild: SPD Neumarkt

Bad Kissingen/Bad Neustadt/Haßfurt:

Nominierung der SPD-Landratskandidaten

Wenn die Bürger im März 2020 bei den bayerischen Kommunalwahlen über die Besetzung der Stadt- und Gemeinderäte, aber auch über Bürgermeister und die drei Landräte in meinem Wahlkreis abstimmen, dann gehen sowohl in Bad Kissingen als auch in Haßberge und Rhön-Grabfeld Kandidaten der SPD für das höchste Amt in den jeweiligen Landkreisen an den Start. Ich freue mich, dass mit Thomas Menz (Landkreis Bad Kissingen), Wolfgang Brühl (Haßberge) und Thorsten Raschert (Rhön-Grabfeld) drei ebenso erfahrene wie kompetente Kommunalpolitiker Landrat werden wollen. Ich wünsche allen Dreien viel Erfolg und bin mir sicher, dass sie — gemeinsam mit den Genossinnen und Genossen vor Ort — einen engagierten Wahlkampf führen und ein gutes Ergebnis erzielen werden. Meine Unterstützung habt ihr alle Drei.



Bilder: Büro Dittmar/SPD Rhön-Grabfeld



Schwebheim:

Fraktion vor Ort mit SPD-Umweltexperten Carsten Träger

Klimaschutz und was wir alle und die Politik dafür tun können, ist eines der Themen, die uns aktuell, aber auch in Zukunft besonders beschäftigen werden. An einer nachhaltigeren und rücksichtsvoller mit den Ressourcen umgehenden Lebens- und Handlungsweise kommen wir



Bild: Büro Dittmar

nicht vorbei. Wie das von der Koalition geschnürte Klimapaket dabei helfen kann und wo es an seine Grenzen stößt konnte Carsten Träger den Zuhörern in Schwebheim gut erklären. Ich freue mich, dass der umweltpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion meiner Einladung gefolgt ist und wir gemeinsam im Mehrgenerationenhaus einen interessanten Abend zum Klimaschutz erleben durften.

☛ Nüdlingen:

6. Bayerisches Honigfest

Honig so weit das Auge reicht gab es beim 6. Bayerischen Honigfest, das in der Nüdlinger Schlossberghalle stattfand. Mehr als 300 Bienenzüchter aus dem Freistaat stellten ihre Produkte vor, 18 davon vom Imkerverein Münnerstadt. Besonders freut es mich, dass mit dem Haarder Sebastian Maresch ein Imker aus meinem Wahlkreis für den besten Honig Bayerns ausgezeichnet wurde. Die Imkerei hat eine große Bedeutung für die Umwelt und den Schutz der Natur. Das machte ich in einem Grußwort zur Eröffnung klar.



Bild: Stefan Ammon

☛ Haßfurt/Münnerstadt/Zeil:

Zum Vorlesetag mit „Fritzi“ unterwegs



Als begeisterte Leserin haben Termine rund um den Bundesweiten Vorlesetag im November schon seit Jahren einen festen Platz in meinem Kalender. Diesmal war ich an den Grundschulen in Zeil und Haßfurt sowie an der Freiherr-von-Lutz-Mittelschule in Münnerstadt zu Gast. Mitgebracht hatte ich „Fritzi war dabei—eine Wendewundergeschichte“. Ein tolles Buch, in dem aus Sicht einer

Viertklässerin die Ereignisse in Leipzig in den Wochen vor dem Mauerfall geschildert werden. Fritzi muss erfahren, dass eine ihrer besten Freundinnen sich über Ungarn in den Westen aufgemacht hat, sie nimmt mit ihrer Mutter und ihrem kleinen Bruder an den Friedensgebeten in der Nikolaikirche und den Montagsdemos teil und kann schließlich zusammen mit ihrem Papa die Oma in München besuchen. Lebendige Geschichtsschreibung, verpackt in eine spannende Geschichte mit vielen aussagekräftigen Bildern. Ein Buch, das den Herbst 1989 lebendig werden lässt und immer wichtiger wird, weil selbst die Eltern der Viertklässer die Wende oftmals nicht mehr bewusst erlebt haben. Für mich war es besonders spannend zu erfahren, was die Kinder denn noch über den Mauerfall und die Zeit in der DDR wissen. Es war erstaunlich viel! Daher ein dickes Lob an die Lehrer, die meinen Besuch und das Thema „Deutsche Einheit“ sehr gut vorbereitet hatten. In Münnerstadt standen nach der Lesung in einer fünften Klassen auch noch ein Gespräch mit dem Lehrerkollegium und eine Diskussion mit Schülerinnen und Schülern der zehnten Klasse an, die an meiner Arbeit in Berlin sehr interessiert waren.



☛ Münnerstadt:

Countdown zur Generalistik

Bei einem „Countdown zur generalistischen Pflegeausbildung“ in Münnerstadt konnten sich Pflegeeinrichtungen und Schulen in den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld über die neuen Wege, die ab 2020 bei der Ausbildung des Pflegepersonals bestritten werden, informieren. Ich durfte als Vertreterin der Politik noch einmal klarmachen, dass die neue, gemeinsame Pflegeausbildung für Alten-, Kinderkranken- und Krankenpflege der richtige Weg ist, um mehr Personal und eine höherer Wertschätzung für den Beruf zu gewinnen. Bild: Peter Wolfgang Großmann



☛ Ebern/Marktheidenfeld:

Vorstandssitzungen im Unterbezirk und Bezirk



Bild: Büro Dittmar

Die anstehenden Kommunalwahlen im März 2020 aber auch der Bundesparteitag in Berlin und der Kleine Landesparteitag Ende November standen im Mittelpunkt der Sitzungen des Unterbezirks- und Bezirksvorstands der SPD. Auf Bezirksebene durften wir uns zudem im Bildungszentrum für Pflegeberufe, Alten und Krankenpflegeschule im Klinikum Main-Spessart ein Bild davon machen, wie dort die Generalistik umgesetzt werden soll.

☛ Eltmann:

Austausch mit dem Schaeffler-Betriebsrat

Anfang Dezember stand in Eltmann ein Treffen mit dem Betriebsrat des dortigen Schaeffler-Werks auf dem Programm. Ein sehr interessanter Austausch über die Probleme und Möglichkeiten sie zu lösen, in dem auch deutlich wurde, wie wichtig eine engagierte Mitarbeitervertretung für die Belegschaft ist und dass das Betriebsverfassungsgesetz ein wichtiges Instrument für die Rechte aller Beschäftigten ist. Danke an den Vorsitzenden des Betriebsrat, Ullrich Schöppllein, sowie an Florian Gräf und Corinna Geisel für das offene Gespräch, aus dem ich vor allem eines mitnehmen. Politik, Unternehmen und die Mitarbeitervertretungen können nur gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft, Stichwort E-Mobilität, Klimawandel, Industrie 4.0. und so weiter, finden .



Bild: Büro Dittmar

☛ Maroldsweisach:

Nominierung von Wolfram Thein

Aktuell stellt die SPD im Landkreis Haßberge sieben Bürgermeister und ist damit ein echtes kommunalpolitisches Schwergewicht. Nach den Wahlen im März 2020 sollen es mindestens wieder sieben sein. Unter anderem Wolfram Thein, der seit 2014 Gemeindeoberhaupt in Maroldsweisach ist und dort sehr gute Arbeit leistet. Gerne habe ich ihn bei seiner Nominierungsversammlung mit einem Grußwort unterstützt. Aber natürlich wünsche ich auch allen anderen Bürgermeistern und Kandidaten sowie Kandidatinnen, die sich in meinem Wahlkreis für ein Mandat im Gemeinde- oder Stadtrat oder als Bürgermeister bewerben viel Erfolg im Wahlkampf.



Sie alle wollen Bürgermeister werden oder bleiben (von links oben nach rechts unten): Helmut Dietz (Untermerzbach), Karl-Heinz Kandler (Kirchlauter), Jan Marberg (Bad Brückenau), Stephan Schneider (Haßfurt), Wolfgang Stahl (Mellrichstadt), Thomas Stadelmann (Zeil), Jürgen Hennemann (Ebern), Melanie Kaufhold (Stettfeld), Stefan Paulus (Knetzgau), Wolfram Thein (Maroldsweisach), Martin Horn (Ebelsbach), Steffen Kropp (Rentweinsdorf), Norbert Schaub (Hammelburg), Dirk Vogel (Bad Kissingen).

Bilder: SPD Maroldsweisach/Daniel Purkert

☛ Bad Kissingen:

Besuch in der Median Frankenpark Klinik



Auf Einladung des neuen kaufmännischen Leiters Matthias Lutsch besuchte ich im Dezember die Median Frankenpark Klinik in Bad Kissingen. Gemeinsam mit ihm und der ärztlichen Leiterin Dr. Bianca Herrmann sowie Raphaela Schmitt von der Pflegedienstleitung konnte ich mir ein Bild vom Spektrum der Klinik machen. Besonders beeindruckt hat mich dabei die Spezialisierung auf Amputationen.



Bilder: Büro Dittmar



Mein Team in Berlin:

Michael Frank, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Büroleitung

Tel: 030 / 277-71810 sabine.dittmar.ma01@bundestag.de

Ilona Laschütza, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Gesundheitsausschuss

Tel: 030 / 227-71811 sabine.dittmar.ma02@bundestag.de

Robert Patzer, studentischer Mitarbeiter

Tel: 030 / 227-71804 sabine.dittmar.ma05@bundestag.de

In Bad Kissingen:

Karen Pohle, Büroleitung Wahlkreis

Tel: 0971 / 6994949 sabine.dittmar.ma03@bundestag.de

Carolin Schiefer

Tel: 0971 / 6994949 sabine.dittmar.ma04@bundestag.de

In Haßfurt:

Marco Heumann

Tel: 09521 / 5048809 sabine.dittmar.ma07@bundestag.de

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 / 227 71810
Fax: 030 / 227 76811
sabine.dittmar@bundestag.de

Spargasse 10
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 699 49 49
Fax: 0971 / 699 49 50
sabine.dittmar.wk@bundestag.de

Marktplatz 6
97437 Haßfurt
Tel.: 09521 / 504 88 09
Fax: 09521 / 504 88 11
sabine.dittmar.ma07@bundestag.de

Impressum:

„BERLIN [kompakt]“ erscheint in unregelmäßigen Abständen, mind. einmal im Quartal.
Verantwortlich i.S.d.P.: Sabine Dittmar, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Inhalte / Redaktion: Marco Heumann, Thomas Möller, Michael Frank, Ilona Laschütza, Maximilian Leisterer, Karen Pohle, Carolin Schiefer.
Bildnachweis: Büro Dittmar, Landesgruppe BayernSPD, Deutscher Bundestag und privat.